

Umfrage

Die Umfrage ist ein beliebtes Mittel, Meinungen zu einem bestimmten Thema zu sammeln und zu präsentieren. Radioumfragen sind nie repräsentativ und objektiv, sie erkunden immer relativ willkürlich die "Meinung der Straße". Was gefragt werden kann, ist nicht festgelegt: Man kann zu jedem Thema Leute befragen. Vielmehr richtet sich der Inhalt der Umfrage nach dem Stellenwert in der Sendung.

Die Funktionen von Umfragen in einer Sendung können sein:

- Auflockerung
- (zunächst unkommentierter) Einstieg ins Thema
- Ergänzung verschiedener Argumente
- Gesprächsanreiz für eine Diskussion
- Glossierung eines bestimmten Themas

Eine Umfrage -als Meinungsblitzlicht -hat immer **ein** Thema, d.h. nur **eine** Frage wird gestellt, auf die verschiedene Personen antworten: in der Fußgängerzone, in einem Betrieb, in einem Museum usw. Verschiedene Fragen (oder auch nur zwei Fragen auf einmal) würden die anschließende Bearbeitung erschweren und den Hörer verwirren.

Tipps und Hinweise

Zunächst müssen verschiedene Leute befragt werden. (Man muss dabei entscheiden, ob die Frage immer wieder zu hören sein soll oder ob man das Gerät erst bei der Antwort anstellt). Hat man die verschiedensten Meinungen und Antworten gesammelt, gilt es, die *Antworten* herauszusuchen, die man brauchen kann. Ist eine Antwort/Meinung nicht **sofort** verständlich, muss sie unberücksichtigt bleiben (auch wenn sie noch so gut erscheint, der Hörer hat wie bei allem nur *eine* Chance zu hören und zu verstehen). Außerdem sollte man folgende Fragen beachten: Überzeugt der O-Ton? Ist er "knackig"? Was kommt an Gefühlen rüber? Gibt es Gegensätze?

Auf die Frage, wieviele Antworten man braucht, gibt es keine eindeutige Antwort. Die Erfahrung zeigt: Sehr viel mehr als man benötigt.

Wichtig ist, die verschiedenen Antworten nicht wahllos hintereinander zu schneiden, sondern sich einen bestimmten Weg auszudenken, den der Hörer mitgehen kann. Es sollte ein roter Faden in der Umfrage herauszuhören sein.

Einfaches Beispiel: Man kann zuerst die positiven Stimmen hintereinander versammeln und dann die negativen, man kann die witzigen zuerst bringen, dann die "getragenen", man kann abwechseln: erst eine Zustimmung, dann eine Ablehnung usw., der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Umfragen dürfen nicht zu lang sein. Eine Umfrage von 2'00 Dauer wird langweilig, weil sich die Antworten immer wiederholen und keine neuen Aspekte auftreten. Außerdem ermüdet die Aufmerksamkeit der Hörer, weil sie viele Stimmen kurz hintereinander hören müssen. In der fertigen Umfrage sollte die Frage nur ein-oder zweimal zu hören sein. (Die Frage kann ganz wegbleiben, wenn die Umfrage live in der Sendung anmoderiert wird.)

Wichtig ist auch, auf die Hintergrundatmosphäre zu achten (Vorsicht vor Atmosprungen!), also beim Aufnehmen herauszuhören: Fährt gerade eine Auto vorbei, tönt ein Martinshorn etc.. Hinterher hört sich eine Umfrage, bei der akustisch viel im Hintergrund passiert, sehr verwirrend an. Es gibt beim Zusammenschneiden von Straßen-O-Tönen immer akustische Brüche. Manchmal kann man die Brüche vermeiden, indem man von vornherein ca. 1 -2 Minuten Atmo (ohne Frage und Antwort) aufnimmt und später im Studio leise dazu mischt, so dass unter jeder Antwort ein annähernd gleiches Geräusch liegt.

Hinweise zum Schnitt und Montage

Hat man die 10 -15 Antworten herausgesucht, die man haben will, überlegt man sich für Schnitt und Montage eine geeignete Reihenfolge. Dabei kann zum Beispiel der 10. aufgenommene O-Ton an die 2. Stelle, der 4. an die 7. Stelle, der 9. O-Ton an die 5. Stelle kommen, usw.